

**Anlage 2** zum Schreiben an Forst BW u.a.  
Forstarbeiten im Tettninger Wald durch Forst BW

## **Managementplan zum FFH-Gebiet Tettninger Wald**

*Bei den Fledermäusen ist v.a. der Erhalt der aktuell vorhandenen potenziellen Baumquartiere und der Streuobstbestände von Bedeutung (v.a. Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr). Wesentliches Entwicklungsziel ist die Förderung des von der Bechsteinfledermaus bevorzugten Quartierbaumes Eiche und die Entwicklung vorhandener Bäume zu höhlenreichen Altbäumen und stehendem Totholz zu nennen.*

S. 17-18

*Erhaltungsziele:*

- *Dauerhafte Sicherung des Vorkommens der Bechsteinfledermaus im FFH-Gebiet.*
- *Dauerhafte Erhaltung der aktuell vorhandenen potenziellen Baumquartiere.*

*Entwicklungsziele:*

- *Verbesserung des natürlichen Quartierangebots, wie Baumhöhlen aller Art, Zwiesel und Quartiermöglichkeiten hinter abstehender Rinde.*
- *Vermehrung des von der Bechsteinfledermaus bevorzugten Quartierbaumes Eiche und Entwicklung vorhandener Bäume zu Alt- bzw. Totholz.*

S. 114-115

*Vermehrung von stehendem Tot- bzw. Altholz mit besonderer Berücksichtigung der Eiche, wobei eine Tot- und Altholzdichte anzustreben ist, die über die Angaben im Alt- und Totholzkonzept des Landes hinaus reichen soll. Anzustreben sind mindestens 10 Bäume mit Spechthöhlen pro Hektar und 5 frisch abgestorbene Bäume mit abstehender Rinde pro Hektar.*

S.138

(Zitate aus: Regierungspräsidium Tübingen (Hrsg.) (2015): Managementplan für das FFH-Gebiet 8423-341 „Bodenseeuferlandschaft östl. Friedrichshafen“ und das Vogelschutzgebiet 8323-401 „Eriskircher Ried“- bearbeitet von Bürogemeinschaft stadt-land-see und Umweltbüro Grabherr)